

Pressemappe

zum Pressegespräch in Berlin am 18. Mai 2022

Medienkontakt

Pressebüro Österreich
Gastland der Leipziger Buchmesse 2023
Mirjam Flender / Kirsten Lehnert
literatur2508, c/o projekt2508 GmbH
Riesstraße 10, D-53113 Bonn
+49 228 184 967 24
presse@projekt2508.de

Leipziger Buchmesse
Julia Lücke
Kommunikationsmanagerin
Leipziger Messe GmbH
Messe-Allee 1, D-04356 Leipzig
+49 341 678 6555
J.Luecke@leipziger-messe.de

www.gastland-leipzig23.at

Twitter: twitter.com/gastland_lbm23
Facebook: facebook.com/gastlandleipzig23
Instagram: instagram.com/gastland_leipzig23/

Inhalt

- Pressemitteilung, 18. Mai 2022
„Wir“ im Dialog mit der Welt
Auftakt zur Literaturhaus-Tour in Deutschland und der Schweiz sowie zum „Jahr der österreichischen Literatur – Internationale Literaturdialoge“
- Pressemitteilung allgemein
Wer ist „wir“?
Vielfalt, Partizipation und Qualität: Österreich ist Gastland der Leipziger Buchmesse 2023
- **Was das Gastland-Projekt im Innersten zusammenhält**
von Katja Gasser, Künstlerische Leiterin
- **Ausblick auf das Programm 2022 und 2023**
- **Für Gastland Österreich: ORF entwickelt Archiv österreichischer Gegenwartsliteratur**
Innovatives Kooperationsprojekt mit ORF Fernsehen präsentiert Autor:innen-Begegnungen im TV und Online
- **Literaturgespräche mit Katja Gasser**
#meaoiswiamia – Österreich macht mit neuem Podcast Lust auf Literatur aus dem Gastland der Leipziger Buchmesse 2023
- **Daten und Fakten zum Buchmarkt in Österreich**
- **Förderer und Sponsoren | Partner**
- **Beirat und Team**

Pressemitteilung, 18. Mai 2022

„Wir“ im Dialog mit der Welt

Auftakt zur Literaturhaus-Tour in Deutschland und der Schweiz sowie zum „Jahr der österreichischen Literatur – Internationale Literaturdialoge“

„Nichts bist du, nichts ohne die anderen“, hat Marie von Ebner-Eschenbach einmal geschrieben. Und weil dem so ist, hat sich das Gastland Österreich den Namen „meaoiswiamia“ gegeben, sprich „mehr als wir“. Dieses Gastland-Projekt schafft in den kommenden Monaten innovative Plattformen für kreativen Austausch: Weit über die Stadt Leipzig hinaus treten zeitgenössische Autor:innen und Künstler:innen aus Österreich in Dialog mit interessierten Leser:innen im deutschsprachigen Raum. Den Auftakt bildet der heutige Start der **Literaturhaus-Tour** im Österreichischen Kulturforum Berlin. Es folgen viele weitere Auftritte österreichischer Schriftsteller:innen und Musiker:innen in zahlreichen deutschen Städten und in der Schweiz. Mit dem **„Jahr der österreichischen Literatur – Internationale Literaturdialoge“** fördert zudem das Österreichische Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) die verstärkte Präsenz der österreichischen Literatur auf internationalem Parkett: Der grenzüberschreitende Dialog vor allem junger Autor:innen soll in diesem Rahmen gestärkt werden und ergänzt das Gastland-Projekt kongenial. „Literatur ermuntert einerseits dazu, mit sich selbst ins Gespräch zu kommen, aber auch dazu, mit anderen ins Gespräch zu kommen, andere Perspektiven einzunehmen: Literatur schult die Leserin im besten Fall darin, von sich abzusehen – auch das will das Programm des Gastlandes deutlich machen“, sagt **Katja Gasser**, Künstlerische Leiterin des Gastland-Auftrittes.

Hochkarätige Literatur on Tour

Und so steht der Auftakt-Abend der Literaturhaus-Tour in Berlin unter dem Titel **„Kein Ich ohne ein Du“**. Mit dabei sind der Schriftsteller **Dževad Karahasan**, die Autorin **Kathrin Röggla** und die Musikerin **Jelena Popržan**. Alle drei bewohnen mehrere Welten: das Ausloten wie Überschreiten von Grenzen gehört genauso zu ihrem künstlerischen Selbstverständnis wie das Erforschen der Dialogfähigkeit wie Dialogunfähigkeit des Menschen. „Nicht die Tatsache, dass du denkst, ist der Beweis für dein Sein, wie ein weiser Herr glaubte. Den Beweis, dass du wirklich bist, erbringt dir, dass ein anderer an dich denkt“, sagt **Dževad Karahasan**.

In den folgenden Monaten kann sich das deutschsprachige Lesepublikum auf herausragende Veranstaltungen österreichischer Autor:innen freuen, vielfach begleitet von außergewöhnlichen Musiker:innen. So sind am 2. September **Robert Menasse**, **Barbi Markovič**, **Sabine Gruber**, **Michael Stavarič** und **Sarah Michaela Oslovský** samt dem genialen Duo der Neuen Volksmusik „Attwenger“ im Literaturhaus Leipzig zu Gast, **Josef Hader** gibt im Haus Leipzig am 20. Oktober

ein Gastspiel von „Hader on Ice“. Das Hamburger Literaturhaus lädt Anfang September gleich zu drei Tagen österreichischer Literatur: vom 6. bis zum 8. September wird es hier einen **Thomas Bernhard-Abend** geben, ein Gespräch zwischen Alois Hotschnig und Katja Lange-Müller und zum Abschluss **Teresa Präauer** und **Marko Dinić** zusammen mit dem **Musiker Nikolaj Efendi**. Die Literaturkritikerin **Brigitte Schwens-Harrant** wird den Abend moderieren. Das Literarische Zentrum Göttingen präsentiert am 27. September **Josef Winkler**, **Elke Laznia**, **Ferdinand Schmalz** sowie den Musiker **Peter Rosmanith**. Im Literaturhaus Stuttgart moderiert am Folgetag die Literaturkritikerin **Daniela Strigl** eine Lesung mit **Lisa Eckhart**, **Dirk Stermann** und **Stefan Kutzenberger**. Rostock freut sich am 5. Oktober auf **Anna Felnhofer**, **Elias Hirschl** und **Lukas Meschik**: Hirschl und Meschik werden auch für den musikalischen Rahmen sorgen. Viel los ist auch im Österreichischen Kulturforum Berlin: Am 29. September findet hier eine Veranstaltung zu Ehren von **Karl-Markus Gauß** statt, am 2. November gibt es einen Abend mit **Eva Menasse** und am 10. November tritt **Michael Köhlmeier** als Autor und Musiker auf die Bühne. „Nach dem fulminanten Auftakt in Leipzig starten wir jetzt mit großartiger Besetzung in die Literaturhaus-Tour. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für ein tolles Programm in Leipzig 2023. Die österreichische Literatur wird in den kommenden Monaten in Deutschland so geballt präsent sein wie selten“, sagt **Benedikt Föger**, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels.

Literarischer Brückenschlag: internationales „Jahr der österreichischen Literatur“

Ergänzend zur Literaturhaus-Tour findet das „**Jahr der österreichischen Literatur – Internationale Literaturdialoge**“ statt. Bis zur Leipziger Buchmesse 2023 sind **Lesungen, Workshops und Performances mit österreichischen Schriftsteller:innen in ganz Europa und weltweit geplant**. „Dialog ist eine Grundhaltung der österreichischen Kultur und die Literatur leistet hier einen wichtigen Beitrag, um Grenzen zu überwinden. Es ist schön, dass wir mit unserem Programm gerade in diesen für Europa besonders schwierigen Zeiten zur Verständigung beitragen können“, erläutert Botschafterin **Dr.ⁱⁿ Teresa Indjein**, Sektionsleiterin für internationale Kulturangelegenheiten im Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA), das das „Jahr der österreichischen Literatur“ initiiert hat und das gemeinsam mit den Österreichischen Kulturforen, den Botschaften und Österreich-Bibliotheken und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur in Wien realisiert wird. Zu den Highlights in diesem Schwerpunktjahr zählen etwa die „Nacht der österreichischen Literatur am Wannsee“ am 30. Juni 2022. Gemeinsam mit dem Literarischen Colloquium Berlin, TRADUKI und dem Slowenischen Kulturinformationszentrum Berlin lädt das Österreichische Kulturforum Berlin zu Literaturdialogen mit **Tanja Maljartschuk** und **Teresa Präauer**, **Barbi Marković** und **Goran Vojnović** sowie **Noémi Kiss** und **Robert Prosser**. Im Herbst ist eine „Themenwoche Österreich“ mit dem Literaturhaus Berlin geplant. Anlässlich des „Jahres der österreichischen Literatur“ gibt es zudem besondere Fördermaßnahmen für junge Talente, die auf der neuen Website www.literaturdialoge.at vorgestellt werden. So werden im Zuge des Projekts „Internationale Literaturdialoge“ österreichische Schriftsteller:innen eingeladen, mit Akteur:innen in Kunst und

Kultur im Ausland alternative Lesungs-Formate zu entwickeln, die sie international vorstellen. **Michael Stavarič** und **Tina Feyrer** sind zum Beispiel mit ihrem Lesedokumentarfilm „Rest in Poetry“ am 11. Juni bei den Thüringer Literaturtagen und der Leipziger Buchmesse 2023 eingeladen, während **Barbara Pumhösel** im Juli bei dem Internationalen Festival der Poesie „Parole spalancate“ in Genua lesen wird. „Wir freuen uns sehr, dass wir hier in Berlin und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Österreichischen Kulturforen von Tokio bis Washington das internationale ‚Jahr der österreichischen Literatur‘ begehen und in den kommenden Monaten ein facettenreiches Programm anbieten können“, sagt **Dr.ⁱⁿ Denise Quistorp**, Direktorin des Österreichischen Kulturforums Berlin.

Leipzig 2023: Große Literatur-Ausstellung und Österreichische Filmwoche

Ab 2023 wird dann Leipzig verstärkt zum zentralen Schauplatz für den literarischen Dialog mit dem Gastland: Die Österreichische Nationalbibliothek präsentiert im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig eine große Ausstellung zur österreichischen Literatur von den 1970er-Jahren bis in die Gegenwart. Die vom **Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek** (ab 26. April 2023) erarbeitete Schau stellt die wichtigsten österreichischen Autor:innen der letzten 50 Jahre vor – von Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek und Peter Handke bis zu Friederike Mayröcker und Marlene Streeruwitz –, widmet sich aber auch jüngeren Schriftsteller:innen wie Arno Geiger, Ann Cotten, Clemens J. Setz und anderen. Sie erzählt die Entstehungsgeschichten von Texten, inszeniert Techniken und Medien des Schreibens und zeigt erstmals Notizbücher, Schreibgegenstände, Manuskriptblätter sowie Erinnerungsstücke zeitgenössischer österreichischer Schriftsteller:innen. Im Austausch mit ausgewählten Autor:innen entstehen eigens für die Schau produzierte Beiträge und multimediale Arbeiten, außerdem sind ein begleitendes Symposium sowie Lesungen geplant.

Die enge und facettenreiche Verbindung zwischen der Geschichte der österreichischen Literatur und dem Medium Film – ob in Form geteilter ästhetischer Strategien, übergreifender Bezugnahmen oder auch durch die zahlreichen Adaptionen namhafter Werke – zeigen zwei von **Thomas Ballhausen** kuratierte Filmschauen im Rahmen des Gastland-Auftrittes in der Schaubühne Lindenfels: Die **österreichische Filmwoche unter dem Motto FURIOSO** im Vorfeld der Buchmesse führt unterschiedlichste Beispiele und Genres zusammen. Aktuelle Positionen wie „Sargnagel – Der Film“ kommen dabei vorsätzlich neben Klassikern wie „Die Klavierspielerin“ zu stehen. Jedem der Langfilme werden kurze experimentelle Arbeiten vorangestellt, die bereits auf die zweite Filmschau hinweisen: Während der Messetage wird das **Non-Stop-Kino PRESTO** die Ausdruckstärke und Vielfalt filmischen Schaffens österreichischer Autor:innen zelebrieren. Hier wird es nicht nur die Möglichkeit geben, (zu) selten gezeigte Arbeiten von u.a. **Brigitta Falkner**, **Hanno Millesi**, **Sophie Reyer** oder **Meinhard Rauchensteiner** zu sehen, sondern im Rahmenprogramm auch mit ausgewählten Künstler:innen ins Gespräch zu treten.

Pressemitteilung allgemein

Wer ist „wir“?

Vielfalt, Partizipation und Qualität: Österreich ist Gastland der Leipziger Buchmesse 2023

Offen und divers, progressiv und zukunftsmutig, humorbegabt und zu Selbstkritik fähig – so präsentiert sich Österreich als Gastland der Leipziger Buchmesse 2023. Als ein Land, das die Idee von Solidarität und Gerechtigkeit hochhält. Das weiß, dass man sich um die Demokratie täglich bemühen muss und es dazu unbedingt die Kunst und ihre Freiheit braucht. Unter dem Motto „**meaoiswiamia**“, sprich „mehr als wir“, zeigt Österreich in den kommenden Monaten einem internationalen Lesepublikum seine vielfältige Buchszene mit bekannten Autor:innen, neuen literarischen Stimmen und hochkarätigen Verlagen. „Österreich bei der Leipziger Buchmesse als Gastland zu positionieren war seit Jahren als gute Idee im Gespräch. Ich freue mich daher besonders, dass die Umsetzung jetzt gelingt und wir den österreichischen Autorinnen und Autoren, den Verlagen und Buchhandlungen damit eine besonders sichtbare internationale Bühne bieten können“, so die **österreichische Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer**. „Das Team rund um Katja Gasser zeigt, wie vielfältig und spannend Österreichs Gegenwartsliteratur ist. Der Gastland-Auftritt geht aber auch über die Literatur hinaus und repräsentiert die gesamte Kulturszene unseres Landes. Gerade in einer schwierigen Zeit, die dann hoffentlich hinter uns liegt, ist das ein wahrer Lichtblick für das Jahr 2023.“

Markant-charmante Kampagne

Das ungewöhnliche Motto des Gastland-Auftritts „meaoiswiamia“ ist eine eigens geschaffene Wortschöpfung: Diese will bewusst irritieren und wurde als sanfter Gegenbegriff zum tief verwurzelten „mia san mia“ kreiert. „Wir möchten mit dieser Kampagne einerseits an eine sehr spezifische österreichische Literaturtradition anknüpfen – an Autoren wie H.C. Artmann etwa –, zugleich eine politische Setzung vornehmen und diese lautet: ‚wir‘ – wie Identität überhaupt – ist immer ein sehr heikles und zerbrechliches Konstrukt, es ist nur dann für und nicht wider den Menschen, wenn es als etwas gedacht wird, das in permanenter Bewegung und Verwandlung begriffen ist“, erläutert **Katja Gasser, Künstlerische Leiterin des Gastland-Projekts**. Bei Konzeption und Ausgestaltung der Kampagne und des Programms seien Vielfalt und Partizipation deshalb handlungsleitend, betont die Kuratorin. Österreichs Präsenz in Leipzig wird visuell begleitet von einer besonderen Plakatkampagne, wie der gesamte Auftritt gestaltet von der Design-Agentur EN GARDE: Kombiniert mit dem Claim „meaoiswiamia“ unterstreichen großformatige Schwarz-Weiß-Portraits österreichischer Autor:innen – von Sabine Gruber, Maja Haderlap, Tanja Maljartschuk, Peter Handke über Elfriede Jelinek, Michael Köhlmeier, Barbi Marković und Robert Menasse bis hin zu Fiston Mwanza Mujila, Thomas Stangl, Marlene

Streeruwitz, Ursula Poznanski, Teresa Präauer, Doron Rabinovici, Bodo Hell und anderen – die Aussage: „wir“ sind nur eine Auswahl und was zu sehen ist, was sichtbar wird, ist nur ein Bruchteil davon, was ist.

Neue Stimmen und alte Bekannte

Der Claim „meaoiswiamia“ markiert also spielerisch die Vielgestaltigkeit wie auch widerspenstige Qualität, die Österreichs literarische Landschaft gleichermaßen charakterisieren. „Wir haben in Österreich eine tief verankerte literarische Kultur und sind stolz auf eine vielfältige Verlagslandschaft, die unter anderem geprägt ist von zahlreichen unabhängigen Verleger:innen. Die österreichische Buchproduktion lebt von ihrer Hingabe und Risikobereitschaft sowie einem ausgeprägten Sinn für Qualität und Innovation“, sagt **Benedikt Föger, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels**. Auch die Autor:innen des Gastlandes spiegeln die große Bandbreite in Österreichs literarischem Schaffen wider und machen die mehrsprachige, multikulturelle und multireligiöse Literatur- und Buchlandschaft sichtbar. Dabei sind alle Genres vertreten: Von Belletristik, Lyrik, Essay und Drama über Kinder- und Jugendliteratur bis zu Sachbüchern, Ratgebern, Wissenschaftsbüchern und Bildbänden wird Österreich auf der Leipziger Buchmesse und im Begleitprogramm das gesamte Spektrum seiner Buchpublikation präsentieren. Das deutschsprachige Lesepublikum kann sich auf eine Vielzahl an Neuerscheinungen und Neuentdeckungen in den kommenden Monaten freuen.

Programm 2022/23 – Lesungen, Ausstellungen, Podcasts und ein Kommissionsauftrag

Das umfangreiche Begleitprogramm zum Gastland-Auftritt folgt ebenfalls dem Anspruch, Vielfalt und Qualität miteinander zu verbinden, um die österreichische Kunst- und Literaturszene in Deutschland bekannter zu machen. „Gastland der Leipziger Buchmesse zu sein heißt, seine Literatur und Kultur einem breiten Publikum präsentieren zu können. Eine Möglichkeit, die das künftige Gastland Österreich bereits 2022 mit einem beeindruckenden Programm ausfüllen wird. Ich bin gespannt auf neue, überraschende Seiten, die wir von Österreich kennenlernen werden“, sagt **Oliver Zille, Direktor der Leipziger Buchmesse**. Am 18. Mai 2022 startet zunächst die **Literaturhaus-Tour** mit Lesungen österreichischer Autor:innen in zahlreichen deutschen Städten und in der Schweiz. Ein weiteres Highlight ist die Podcast-Reihe mit dem Titel „#meaoiswiamia: Literaturgespräche aus dem Rosa Salon“: Kuratorin Katja Gasser bittet bekannte und noch zu entdeckende Autor:innen aus Österreich zum Gespräch. Die ersten Folgen mit Doron Rabinovici, Tanja Maljartschuk, Teresa Präauer und Reinhard Kaiser-Mühlecker können angehört werden unter [gastland-leipzig23.at/podcast/](https://www.gastland-leipzig23.at/podcast/).

Ab Anfang 2023 steht dann Leipzig ganz im Zeichen des Gastlandes: Geplant sind hier u.a. eine Ausstellung des Literaturmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig zur zeitgenössischen

österreichischen Literatur (ab 26. April 2023), ein Gastspiel des Wiener Burgtheaters im Schauspiel Leipzig, eine Woche österreichischer Literaturverfilmungen kuratiert von **Thomas Ballhausen** in der Schaubühne Lindenfels, wo Österreich als Gastland der Buchmesse seine „Stadtzentrale“ einrichten wird. Eines der Highlights ist hier die Literatur-Show „Werdet Österreicher!“ mit dem deutsch-österreichischen Satiriker-**Duo Stermann/Grissmann** und dem Leiter der schule für dichtung in Wien, **Fritz Ostermayer**. Für die Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Chormusik wird schließlich der Chor des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) sorgen: Drei eigens komponierte Werke von Komponist:innen aus Österreich werden im Rahmen der Buchmesse uraufgeführt und anschließend ins Repertoire des Chores aufgenommen. Und mit dem Österreichischen Rundfunk (ORF) entsteht im Rahmen einer Medienkooperation die Serie „Archive des Schreibens“ für lineares TV und Online mit filmischen Kurzportraits österreichischer Autor:innen, die bis zur Buchmesse Leipzig regelmäßig im ORF ausgestrahlt werden, danach auf der Gastland-Homepage nachschaubar sind und schließlich auf der Buchmesse und als Dauerinstallation im Literaturhaus Leipzig präsentiert werden.

Was das Gastland-Projekt im Innersten zusammenhält

von Katja Gasser, Künstlerische Leiterin

„Was das Gastland-Projekt im Innersten zusammenhält, ist die hochkarätige Literatur des Landes, sind die Bücher der Autor:innen, sind die Schriftsteller:innen. Das einmal entschieden vorweg. Und die Überzeugung, dass der Mensch die Kunst braucht, um nicht an sich selbst, an der Enge des eigenen Herzens, zu ersticken.

Darüber hinaus:

Als Gastland der Leipziger Buchmesse 2023 werden wir uns außerhalb des eigenen Landes einem internationalen Publikum präsentieren. ‚Wir‘? ‚Wir‘, die österreichische Buchbranche mit ihren unterschiedlichen Akteur:innen, wollen in Leipzig zeigen, wer ‚wir‘ sind, was ‚wir‘ können, was ‚wir‘ zu bieten haben über das Erwartbare hinaus. Aber wie stellt man das möglichst besonnen, gewitzt und nachhaltig an? Die Frage, wie ‚wir‘ in Erinnerung bleiben wollen, was von ‚uns‘ bleiben soll, erweist sich dabei als hilfreich.

Mein Wunsch wäre – und dieser Wunsch ist meine innere ethisch-ästhetische Richtschnur als künstlerische Leiterin dieses Projekts –, dass ‚wir‘ als progressives, großzügiges, vielgestaltiges, geschichtsbewusstes, selbstkritisches, humorbegabtes, erkenntnisthungriges, zukunftsmutiges, als Partner egalitäres, verbindliches und zuverlässiges Gastland in Erinnerung bleiben. Als eines, das nicht rechthaberisch ist, dafür aber die Idee von Gerechtigkeit hochhält. Als ein Land, das weiß, dass Demokratie an keinem Ort und zu keiner Zeit in Stein gemeißelt ist, dass man sich um sie, die Demokratie, täglich bemühen muss – und dass es zur demokratischen Festigung dringend die Kunst braucht und ihre Freiheit. Als ein Gastland, das an ein solidarisches ‚wir‘ glaubt, zugleich jeder ideologischen und also einengenden und damit ausschließenden ‚wir‘-Konstruktion kritisch gegenübersteht.

Weil die Präsentation als Gastland in einem ohnehin sehr bunten und vielfältigen Umfeld geschieht, war eine der zentralen Überlegungen: Womit könnten ‚wir‘ uns auf der Messe und außerhalb der Messe unterscheiden? Womit könnte es uns als Gastland gelingen, aus der Masse sinnvoll – und die Betonung liegt auf sinnvoll – herauszustechen?

Unser Claim ‚meaoiswiamia‘

Hier kommt der eigens entwickelte Claim, die Wortschöpfung ‚meaoiswiamia‘ ins Spiel. Wofür steht unser Claim und was spricht für ihn? Der Claim irritiert, sorgt für Staunen, bricht mit der Konvention, wonach ein Claim leicht verständlich sein muss – und bedient sich damit einer genuin literarischen Vorgehensweise. Er referiert auf die österreichische Avantgarde, für die ‚wir‘ gern gerühmt werden – von H.C. Artmann über Ernst Jandl bis hin zu Attwenger. Der Claim ist zutiefst mehrschichtig – und was ist Literatur in ihrer besten Form anderes als eine Aufkündigung der Behauptung von Eindeutigkeit, der immer etwas Zerstörerisches innewohnt? Dieser für den Gastland-Auftritt entwickelte Claim birgt auch auf semantischer Ebene gesellschaftspolitische Brisanz, die in Österreich genauso aktuell ist wie im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus: Zentral dabei ist die Frage, was ist ‚wir‘ überhaupt und wozu wird es (miss)braucht. Der Claim trägt das Gedächtnis der in Österreich nach wie vor tief verankerten ‚mia san mia‘-Mentalität in sich und sprengt diese zugleich – nicht gewaltvoll, sondern geradezu sanft und beschwört damit auch die innerösterreichische Verwandlungskapazität. In dem Claim steckt zugleich ein poetologischer Entwurf: ‚mehr als wir‘ heißt auch, dass die Literatur der Ort ist, an dem alles, was nicht sein soll/nicht sein darf, eine Art Beheimatung findet. Auch schimmert durch dieses Kunstwort der bekannte Satz Fernando Pessoa, wonach die Literatur, wie die Kunst überhaupt, das Eingeständnis dafür ist, dass das Leben schlicht nicht ausreicht. Der Claim birgt zudem Zartheit und Widerständigkeit – daran ist die österreichische Literatur von Ilse Aichinger über Renate Welsh, Florjan Lipuš bis hin zu Teresa Präauer, Tanja Maljartschuk und Laura Freudenthaler äußerst reich: ‚behutsam kämpfen‘ heißt es einmal bei Ilse Aichinger. Und schließlich ist der Claim zumindest der Versuch, dem von Imre Kertész folgendermaßen formulierten Anspruch gerecht zu werden: ‚Da wir sterben müssen, tun wir gut daran, ja sind wir verpflichtet, kühn zu denken.‘

Vielfalt, Partizipation und Qualität: Ideelle und praktische Eckpfeiler

Der Wunsch aller Branchenteilnehmer:innen in Bezug auf Leipzig 2023 ist es, die Bandbreite, die Vielfalt dessen zu zeigen, was ‚uns‘ ausmacht. Die Präsentation ‚unseres‘ Potenzials wird also eine sein, die möglichst viele Vertreter:innen der Branche involviert und sichtbar macht: ‚wir‘ sind sehr viel und sehr viele, ‚wir‘ sind sehr vielfältig – formal wie inhaltlich, sprachlich wie kulturell. Womit wieder der Claim ‚meaoiswiamia‘ ins Spiel kommt. Er zeigt auch: Nur ein divers gedachtes ‚wir‘ ist ein realistisches, kein ideologisches. ‚Wir‘ sind, was der Fall ist, und der Fall ist, dass sich ein ‚wir‘ – immer und überall – aus unterschiedlichsten Individuen zusammensetzt, die sich nicht über einen Kamm scheren lassen und doch solidarisch zueinander in Verbindung stehen. Das zumindest ist die dem Claim ‚meaoiswiamia‘ immanente Utopie.

Darüber hinaus: Die Protagonist:innen der österreichischen Buch- und Literaturlandschaft werden im Rahmen des Gastland-Projekts zeigen, dass sie in unterschiedlichen Bereichen

Hochqualitatives zu bieten haben. Das Moment ‚Qualität‘ spielt deshalb auf allen Ebenen eine zentrale Rolle – Vielfalt wird nicht mit Beliebigkeit verwechselt werden.

Das Gastland-Projekt will den Verlagen Österreichs, den Autor:innen, die in Österreich leben oder aus Österreich kommen, verstärkte Aufmerksamkeit verschaffen und ihre spezifischen Qualitätsmerkmale im In- und Ausland nachhaltig sichtbar machen. In diesem Kontext entstehende Kooperationen und Projekte sollen möglichst über die Buchmesse 2023 hinauswirken. ‚meaoiswiamia‘ meint auch, dass das, was uns mit diesem Gastland-Auftritt möglich ist, mehr sein soll als der Gastland-Auftritt allein. Insofern birgt der Claim die zentrale Mission des Auftritts im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2023: weit mehr zu sein als das, was sich an Ort und Stelle ereignen wird.

Visuelle Umsetzung: Autor:innenportraits und Plakatkampagne

Die Selbstverständlichkeit ‚unserer‘ Vielfalt und widerspenstigen Qualität wird sich visuell unter anderem in einer Plakatkampagne in Leipzig realisieren: Die Plakate, gemacht vom Portraitfotografen Ingo Pertramer, zeigen unterschiedlichste österreichische Autor:innen. Mit den Schwarz-Weiß-Portraits, die mit dem Claim versehen sein werden, wird auch die Aussage getroffen: ‚wir‘ stehen stellvertretend für die vielen, die nicht auf den Plakaten zu sehen sind - das, was hier zu sehen ist, ist nur ein Bruchteil davon, was ist. Diese Fotoserie inklusive ‚meaoiswiamia‘ wird zusammen mit kurzen Clips auch wesentlicher Bestandteil des Gastland-Auftritts in diversen sozialen Medien sein.“

Ausblick auf das Programm 2022 und 2023

Österreich ist Gastland der Leipziger Buchmesse 2023 und startet bereits 2022 mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm in Deutschland und der Schweiz: Lesungen, begleitet von renommierten österreichischen Musiker:innen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Performances und Filmvorführungen vermitteln ein vielfältiges Bild der Kulturszene des Gastlandes.

Österreichische Literatur on Tour

Deutschland und seine Leser:innen können sich auf ein hochkarätiges Literaturprogramm freuen: Unter dem Motto „Literatur on Tour“ sind zahlreiche österreichische Autor:innen zu Gast in den Literaturhäusern der Bundesrepublik, oftmals begleitet von herausragenden österreichischen Musiker:innen. Den Auftakt machen am 18. Mai 2022 **Dževad Karahasan**, **Kathrin Röggla** und **Jelena Popržan** im Österreichischen Kulturforum Berlin. Am selben Ort diskutiert am 29. September der frisch gekürte Preisträger des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung **Karl-Markus Gauß** mit der deutschen Schriftstellerin Katja Lange-Müller, am 2. November führt der Literaturwissenschaftler Hanno Loewy ein Gespräch mit **Eva Menasse**. **Michael Köhlmeier** ist am 10. November auch als Musiker mit seinem Freund **Hans Theessink** zu erleben, im Februar 2023 gibt es ein Gastspiel des Salon Lobmeyr mit **Karin Peschka**, **Tanja Paar** und **Ljuba Arnautović**. Im Literaturhaus Leipzig lesen am 2. September **Robert Menasse**, **Barbi Marković** und **Sabine Gruber** begleitet von einem Kinder- und Jugendprogramm am Nachmittag unter anderem mit **Michael Stavarič**. Das legendäre **Attwenger-Duo** wird das literarische Programm musikalisch bereichern. **Alois Hotschnig** ist am 6. September gemeinsam mit dem Saxofonisten **Edgar Unterkirchner** im Hamburger Literaturhaus zu Gast. Hier gibt es am folgenden Tag auch einen **Thomas Bernhard-Abend** mit dem aus Österreich stammenden Schauspieler **Helmut Mooshammer** und am 8. September lesen dort ebenfalls die österreichische Schriftstellerin **Teresa Präauer** und der österreichisch-serbische Autor **Marko Dinić**. **Thomas Stangl** und **Anne Weber** werden am 14. September im Literaturhaus Frankfurt vom legendären „Jodlclub“ begleitet. Im Literaturhaus Basel begegnen sich am 22. September **Daniel Wisser**, **Kaška Bryla**, **Bodo Hell** und der in der Schweiz lebende österreichische Musiker **Uli Fussenegger**, in Zürich sind am 26. September **Julya Rabinowich**, **Olga Flor**, **Marie Gamillscheg** und der Musiker **Aliosha Biz** zu Gast. Einen Tag später begrüßt das Literarische Zentrum Göttingen **Josef Winkler**, **Elke Laznia**, **Ferdinand Schmalz** sowie den Musiker **Peter Rosmanith**. Im Literaturhaus Stuttgart treffen sich am 28. September **Lisa Eckhart**, **Dirk Stermann** und **Stefan Kutzenberger** zu einer Lesung, die von der mehrfach ausgezeichneten Literaturkritikerin **Daniela Strigl** moderiert wird. Das „**Philosophicum Lech**“ ist

am 4. Oktober im Leipziger Literaturhaus zum Auftakt von „Leipzig denkt“ zu Gast. **Josef Hader** gibt am 20. Oktober im Haus Leipzig ein Gastspiel von „Hader on Ice“. Unter dem Titel „What's your nationality? I'm a Drunkard“ lesen im Leipziger Literaturhaus am 12. November **Richard Schuberth, Jelena Popržan und Christina Scherrer**. Rostock freut sich am 5. Oktober auf **Anna Felnhofer, Elias Hirschl und Lukas Meschik**, der hier als Autor und Musiker auftritt. Im Haus für Poesie in Berlin sind zudem zwei österreichische **Lyrik-Abende** am 6. und 7. Oktober 2022 angesetzt, die von dem einzigartigen Akkordeonspieler **Otto Lechner** begleitet werden. Ebenfalls in Berlin, genauer im Literarischen Colloquium, werden die drei österreichischen Autor:innen **Mieze Medusa, Robert Prosser und Elias Hirschl** im Februar 2023 eine Residency antreten. Bereits im September wird es eben dort eine Performance des Komik-Hörspiels „Die Revanche der Schlangenfrau“ geben: eine hochspannende, sehr originelle Gemeinschaftsarbeit der Musikformation **Rdeča Raketa** und der Autorin **Natascha Gangl**. Katja Gasser moderiert am 29. November im Literaturhaus München einen Abend mit **Peter Stephan Jungk** begleitet vom **Duo „Bruises“**.

Podcast-Reihe und „Archive des Schreibens“

Ein weiteres Highlight ist die Podcast-Reihe „#meaoiswiamia – Literaturgespräche mit Katja Gasser“. Die Künstlerische Leiterin des Gastland-Projektes bittet hier bekannte und noch zu entdeckende Autor:innen aus Österreich regelmäßig zum Gespräch. Alle Folgen können auf <https://gastland-leipzig23.at/podcast/> angehört werden. Der Gastland-Auftritt wird darüber hinaus von einigen Medienkooperationen begleitet. Eine der nachhaltigsten und innovativsten findet mit dem ORF Fernsehen statt: Es entsteht eine für Online und lineares TV entwickelte Serie mit dem Titel „Archive des Schreibens“, die österreichische Autor:innen der Gegenwart in ästhetisch wie inhaltlich anspruchsvoll gestalteten Kurzporträts einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Die ersten 20 Filme des Archivs, das als wachsendes über den Gastland-Auftritt hinaus konzipiert ist, werden auf der Buchmesse wie außerhalb der Buchmesse präsentiert werden: im Literaturhaus Leipzig ist eine Dauerinstallation dieser Porträts in Planung.

Programm in Leipzig

Ab 2023 steht dann die Stadt Leipzig ganz im Zeichen des Gastlandes. Neben einer groß angelegten **Plakatkampagne** mit Portraits zeitgenössischer Schriftsteller:innen sowie künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum, die das Gastland gemeinsam mit dem Künstler **Oliver Hangl** entwickelt, sind zahlreiche weitere Aktivitäten zusätzlich zum umfangreichen und abwechslungsreichen Messeprogramm geplant: Die **Österreichische Nationalbibliothek** präsentiert eine große **Ausstellung zur österreichischen Literatur**. Die vom Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek erarbeitete Schau wird im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig gezeigt (ab 26. April 2023) und stellt die wichtigsten österreichischen Autor:innen der letzten 50 Jahre vor. Eine Ausstellung ganz anderer Art wird es im Leipziger Literaturhaus geben, bei der sich der österreichische

Comiczeichner **Nicolas Mahler** mit einer eigens für diesen Kontext aufgesetzten Schau präsentiert. In Planung ist überdies, das zeichnerische Werk von **Maria Lassnig** in der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig auszustellen. In der **Schaubühne Lindenfels** in Leipzig wird es eine Woche österreichischer **Literaturverfilmungen** unter der künstlerischen Leitung von **Thomas Ballhausen** geben. Im **Schauspiel Leipzig** findet ein Themenabend zu Marianne Fritz und ein **Gastspiel des Wiener Burgtheaters** mit dem Stück „Die Schwerkraft der Verhältnisse“ von Marianne Fritz statt. Ebenfalls gibt es hier zwei Abende junger österreichischer Dramatik, die das Gastland in Kooperation mit den wiener wortstätten ansetzt. Auch das renommierte Wiener Dschungel Theaterhaus für junges Publikum wird mit zwei Gastspielen im Leipziger Theater der Jungen Welt auftreten. Im Rahmen des **Lesefestivals Leipzig liest** stellen verstärkt Autor:innen aus Österreich ihre Werke dem Publikum vor, und österreichische Starköch:innen zaubern in Leipziger Restaurants kulinarische Besonderheiten. In Kooperation mit dem **Chor des Mitteldeutschen Rundfunks** (MDR) erhalten drei österreichische Komponist:innen einen Kompositionsauftrag. Die entstandenen Stücke werden im Rahmen der Leipziger Buchmesse 2023 uraufgeführt und anschließend in das Repertoire des Chores aufgenommen. Und auch nach der Buchmesse bleibt Österreich in Leipzig präsent: So ist u.a. ein hochkarätig besetztes Symposium geplant, das die Ausstellung des Literaturmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek in Leipzig inhaltlich weiterführt. Außerdem wird es bis in den September 2023 Lesungen und Veranstaltungen in diesem Kontext geben.

Stadtzentrale in der Schaubühne Lindenfels

Die **Schaubühne Lindenfels** in Leipzig fungiert im Rahmen des Gastland-Auftritts als „Stadtzentrale“. Hier finden unmittelbar vor und während der Buchmesse 2023 unterschiedliche Veranstaltungen statt. Eingeweiht wird der Ort als ein österreichischer vor dem Beginn der Buchmesse mit einer Vorstellung von Werner Schwabs legendärem Stück „Die Präsidentinnen“ durch den nicht minder legendären **Nikolaus Habjan** und die Burgschauspielerin **Barbara Petritsch**. Das Programm in der Schaubühne reicht von einer Dauerinstallation filmischer Poeme, über eine Schau österreichischer Kinder- und Jugendbuchillustrationen bis hin zu einer Sonderausgabe des kultigen Literaturformats „Roboter mit Senf“ mit und von **Klaus Kastberger** und **Daniela Strigl**, einem Abend zu Ehren der Autorin **Christine Lavant** und der Show „Werdet Österreicher!“ mit und von **Fritz Ostermayer**, **Christoph Grissemann** und **Dirk Stermann**.

Für Gastland Österreich: ORF entwickelt Archiv österreichischer Gegenwartsliteratur

**Innovatives Kooperationsprojekt mit ORF Fernsehen präsentiert Autor:innen-
Begegnungen im TV und Online**

In den kommenden Monaten verspricht Österreich als Gastland der Leipziger Buchmesse 2023 zahlreiche Begegnungen mit österreichischen Autor:innen. Die nachhaltigsten und innovativsten finden in Kooperation mit dem ORF-Fernsehen statt: Es entsteht eine für lineares TV und Online entwickelte Serie mit dem Titel „Archive des Schreibens“. Was damit gemeint ist? Ein filmisches Archiv österreichischer Gegenwartsliteratur, das zeitgenössische österreichische Autor:innen in ästhetisch wie inhaltlich anspruchsvoll gestalteten Kurzporträts einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht. Mit dabei sind etwa **Anna Baar, Xaver Bayer, Olga Flor** sowie **Valerie Fritsch, Maja Haderlap, Teresa Präauer** und **Robert Prosser**.

Geplant sind bis zum März 2023 rund 20 filmische Kurz-Porträts, die ab der Auftaktpräsentation zum Gastland-Auftritt Österreichs im März in Leipzig vom ORF sukzessive veröffentlicht werden. Alle Filme werden dann auf der Leipziger Buchmesse 2023 zu sehen sein: auf dem Messestand wie im Literaturhaus Leipzig.

Stimmen zu „Archive des Schreibens“

„Wir wollen mit unserer gemeinsamen Initiative ein audiovisuelles, frei zugängliches Literaturarchiv der Zukunft gründen, das einen Querschnitt durch das jüngere literarische Schaffen des Landes bietet und dessen Protagonistinnen und Protagonisten auf unkonventionelle Weise porträtiert. Die Literatinnen und Literaten sprechen für sich selbst, gewähren Einblicke in den Schreibprozess und teilen ihre Weltsicht mit dem Publikum - abseits aller aktuellen Strömungen und Moden. Ein Kompendium der Kreativität, das Lust auf Literatur und deren Entstehen machen soll.“

Martin Traxl, Kulturchef ORF-Fernsehen

„Die ‚Archive des Schreibens‘ sollen integraler Bestandteil des künftigen ORF-Angebots ‚Topos‘ sein und auch für den Österreich-Schwerpunkt auf der Buchmesse in Leipzig 2023 Grundlage für die Präsentation der Vielfältigkeit der jungen literarischen Stimmen im Land. Die Art, wie hier über die Welt und die Rolle des Schreibens nachgedacht wird, ohne dass jemand dazwischen kommentiert, ist gerade für eine schwierige Umbruchszeit wie die jetzige wichtig. Und sie spricht die Sprache einer neuen Generation, die sich direkte, klare Vermittlung wünscht.“

Gerald Heidegger, Chefredakteur ORF.at

„Nachhaltigkeit ist ein Kernanliegen des vom HVB organisierten Gastlandprojektes. Mit dieser ORF-Kooperation ist ein großer Schritt für eine positive Zukunft der Sichtbarkeit österreichischer Autor:innen und Verleger:innen gelungen. Ich freue mich sehr über diese wegweisende digitale Kooperation.“

Benedikt Föger, Präsident des Hauptverbands des Österreichischen Buchhandels

„Literaturgespräche mit Katja Gasser“

#meaoiswiamia – Österreich macht mit neuem Podcast Lust auf Literatur aus dem Gastland der Leipziger Buchmesse 2023

Im März 2022 feierte Österreich in Leipzig den fulminanten Auftakt als Gastland der Leipziger Buchmesse 2023. Seitdem macht das Gastland mit einem neuen Literatur-Podcast noch mehr Lust auf die Bücher, Menschen und Geschichten aus Österreich. Unter dem Motto #meaoiswiamia „Literaturgespräche mit Katja Gasser“ führt die Künstlerische Leiterin zweimal im Monat Gespräche mit österreichischen Autor:innen über das Leben und das Schreiben und darüber, wie beides zusammenwirkt.

In der ersten Ausgabe sprach Katja Gasser mit dem österreichischen Schriftsteller, Historiker und begnadeten Witzeerzähler **Doron Rabinovici**. Es ging um Kindheit, Heimat, die Katastrophen der Gegenwart und die Relevanz der Literatur in finsternen Zeiten. Es folgte ein Gespräch mit der österreichisch-ukrainischen Schriftstellerin und Bachmann-Preisträgerin 2018 **Tanja Maljartschuk**. Katja Gasser sprach mit ihr über die Unmöglichkeiten und Möglichkeiten des Schreibens im Angesicht des Grauens, ihre Kindheit in der westukrainischen Provinz, ihre Beziehung zur deutschen Sprache und darüber, wie der Krieg einen zum Monster werden lässt. Die dritte Gesprächspartnerin in der Podcast-Reihe war **Teresa Präauer**. Mit ihr diskutierte Katja Gasser über die dringende Notwendigkeit des Zweifels, über das Zusammenspiel von Ballett und Schreiben und darüber, welche Form des kollektiven Daseins verträglich ist. Anfang Mai schließlich war **Reinhard Kaiser-Mühlecker** im „Rosa Salon“ zu Gast und sprach über Gebrauchsanweisungen für das Schriftsteller-Sein, über die Kraft der Verwurzelung und den Zugang zu Vergangenheit.

Die aktuellen Folgen von „Literaturgespräche mit Katja Gasser“ aus dem Rosa Salon können angehört werden unter: gastland-leipzig23.at/podcast/

„Literaturgespräche aus dem Rosa Salon mit Katja Gasser“ ist eine Produktion von Happy House Media. Beauftragt mit freundlicher Unterstützung des Landes Kärnten für „Gastland Österreich auf der Leipziger Buchmesse 23“. Die redaktionelle Hoheit liegt bei Katja Gasser, produziert wurde der Podcast von Isabella Ferenci und Tatjana Lukáš. Mit Originalmusik von Jelena Poprzan und Sounddesign von Martin Unterlechner. Das Coverfoto wurde von Ingo Pertramer aufgenommen.

Daten und Fakten zum Buchmarkt in Österreich

Die österreichische Buchbranche konnte durch ihr hohes Engagement und ihr rasches Anpassungsvermögen und vor allem durch den Ausbau des Online- und Versandgeschäftes gut auf die Herausforderungen der Pandemie reagieren. Die Solidarität der Kund:innen und ihr Bemühen, den Buchhandel in der Krise zu unterstützen, war auch im zweiten Corona-Jahr deutlich spürbar.

Der Buchgesamtverkauf in Österreich verzeichnete 2021 im Vergleich zu 2019 ein Plus von 0,4 Prozent und verglichen mit 2020 ist der Umsatz im Gesamtverkauf um 4,2 Prozent gestiegen. Jedoch verliert im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 der stationäre Buchhandel im Ladenverkauf 2021 mehr als ein Zehntel seines Umsatzes und kommt auf ein Minus von 13,2 Prozent. Diese Schere zwischen stationärem Umsatz und Gesamtumsatz macht deutlich, dass der stationäre Buchhandel in Österreich gewaltig unter Druck steht, dass es aber gelungen ist, Verluste im Ladenverkauf durch das Onlinegeschäft zum Teil abzufedern. Weiterhin werden 60% aller Bücher in Österreich stationär gekauft, 40% online. Im Vergleich mit dem Krisenjahr 2020 konnten alle Warengruppen im Jahr 2021 wieder zulegen: Die Belletristik (+8,1 Prozent) und die Geisteswissenschaften/Kunst/Musik (+6,8 Prozent) weisen den höchsten Zuwachs auf, gefolgt vom Kinder- und Jugendbuch (+5,6 Prozent).

Buchmarkt Österreich	
Umsatz pro Jahr	780 Mio. Euro
Neuerscheinungen pro Jahr von österreichischen Verlagen	8.343
Verlage	350
Verlagslizenzen (u.a. Kunst-/Kulturbetriebe, Zeitschriften)	1.576
Buchhandlungen	424
Buchhandlungslizenzen (u.a. EH, Trafiken, Drogeriemärkte)	1.429
Beschäftigte in Verlagen	2.066
Beschäftigte im Buchhandel	4.272
Durchschnittlicher Buchpreis	15,08 Euro

Quellen: media control, Statistik Austria, KMU Forschung Austria, Hauptverband des Österreichischen Buchhandels
Stand der Erhebungen 2019–2021

Fördergeber

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport der Republik Österreich

Förderer und Sponsoren

Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten der Republik Österreich

Literar Mechana

Land Kärnten

Land Niederösterreich

Land Steiermark

Partner

Burgtheater

Deutsches Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Deutsches Literaturinstitut Leipzig

Diagonale

Dschungel Wien

eljub

Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst

Haus für Poesie

Institut für Sprachkunst

Internationale Christine Lavant Gesellschaft

Literarisches Colloquium Berlin

Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek

Literaturhaus Leipzig

literaturhaus.net

Maria Lassnig Stiftung

MDR-Rundfunkchor

mitSprache

Österreichisches Kulturforum Berlin

ORF

Rabenhof Theater

Schaubühne Lindenfels

Schauspiel Leipzig

schule für dichtung in Wien

Theater der Jungen Welt

Traduki

wiener wortstätten

Beirat und Team

Beirat

Mag.^a Verena Brunner-Loss, Inhaberin Buchhandlung Brunner, Vorarlberg

Dr. Alexander Potyka, Verleger des Picus Verlag

Dr. Kurt Reissnegger, Ressortleiter Literatur und Hörspiel, Ö1/ORF

Gerhard Ruiss, Geschäftsführer IG Autorinnen Autoren

Dr.ⁱⁿ Brigitte Schwens-Harrant, Ressortleiterin Literatur und Feuilletonchefin, Die Furche

Dr. Robert Stocker (Vorsitzender), Leiter Literatur/Verlagswesen/Büchereien, Österreichisches Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Leitung

Dr.ⁱⁿ Katja Gasser, Künstlerische Leitung

Gustav Soucek, Geschäftsführung

Patrick Zöhrer, Geschäftsführung

Team

Mag.^a Rebecca Eder, Projektkoordination

Lesley Kirnbauer, MA, Produktion

Mag.^a Verena Müller, Produktionsleitung

Valentina Steigerwald, Ausstellerbetreuung

Julia Stumvoll, MA, Projektkoordination

Pressebüro und Buchhandelsbetreuung: projekt2508, **Mag.^a Mirjam Flender, Svenja Pütz, MA**

Design und Website: EN GARDE, **Thomas Kloyber, MA MSc**, Art Director

Social Media: Happy House Media, **Yannick Kurzweil**